

---

# **Facetten des Spirituellen im Sozialraum**

---

**Ein hoffentlich anstößiger Kommentar**

## → **Dietrich Bonhoeffer 1944: Kirche der Zukunft**

„Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.“ Und sie ist nur dann für andere da, wenn sie „an den weltlichen Aufgaben des menschlichen Gemeinschaftslebens [teilnimmt], nicht herrschend, sondern helfend und dienend.“

## → **Alfred Delp 1945: Rückkehr in die Diakonie**

„Damit meine ich das Sich-Gesellen zum Menschen in allen seinen Situationen mit der Absicht, sie ihm meistern zu helfen, ohne anschließend irgendwie eine Spalte oder Sparte auszufüllen. Damit meine ich das Nachgehen und Nachwandern auch in die äußersten Verlorenheiten und Verstiegenheiten des Menschen, um bei ihm zu sein genau und gerade dann, wenn ihn Verlorenheit und Verstiegenheit umgeben. ‚Geht hinaus‘, hat der Meister gesagt, und nicht: ‚Setzt euch hin und wartet, ob einer kommt. Damit meine ich die Sorge auch um den menschentümlichen Raum und die menschliche Ordnung.“

# Facetten des Spirituellen von Sozialräumen

- 1. Sozialraum als Ort der „Gottesbewährung“**
  - „Kommunikation des Evangeliums“ (Ernst Lange)
  - „Absichtslose Absicht des bloßen Daseins“ (Alfred Delp)
- 2. Wahrnehmung des konfliktiven Charakters von Sozialräumen**
  - connecting
  - bridging
- 3. Aufsuchen der Bruchlinien und Ränder in den Sozialräumen**
  - „Schrei der Armen“
  - „Gott im Milieu entdecken“
- 4. Aufbau eines „starken Wir“ benachteiligter Personen (-gruppen)**
  - listening
  - shaping
- 5. „Vermisster Gott“**
  - Beredtes Schweigen
  - Karsamstägliche Existenz